

Betreff: Erfahrungen COVID-Antigentests

Nachricht (über docsced):

Liebe KollegInnen:

Da ich seit 1 Woche COVID-Antigen Schnelltests in der Ordination in Gebrauch habe wollte ich eine kurze Rückmeldung geben, vielleicht ist mein Erfahrungsbericht für den einen oder anderen interessant:

Aufgrund der baulichen Vorzüge meiner Ordination (Blick der Sprechstundenhilfen auf den Parkplatz) habe ich folgendes System: Alle Patienten mit jeglichen Symptomen eines grippalen Infektes (auch bei lediglich Schnupfen) bekommen einen Termin in der Infektionsordination im 5- Minutentakt. Sie werden angewiesen im Auto zu warten und werden von einer Assistentin in voller Schutzkleidung nach einer Händedesinfektion einzeln in die Ordination geführt (ohne dass die Tür o.ä. vom Pat berührt wird). Ecard wird keine angenommen, die Pat. werden bereits bei der tel. Anmeldung gesteckt. Sie kommen in einen eigenen Raum in dem momentan nur die Infektionsordination stattfindet und müssen sich auf einen Sessel setzen ohne etwas im Raum zu berühren. Folgende Ausrüstung ist im Raum: Stethoskop, Otoskop, Pulsoxy, CRP-Schnelltest, COVID-Schnelltest. Es erfolgt eine kurze Anamnese, bei Bedarf Abhören oder in-den Hals reinschauen. Wenn Symptombeginn innerhalb der letzten 7 Tage war erfolgt der Abstrich (dabei wird der MNS des Pat weiterhin über den Mund getragen, da manche beim Abstrich Husten müssen). Größte Sorgfalt auf die korrekte Durchführung des Abstriches legen!

1 Assistentin übernimmt den Abstrich und führt den Test durch, der Pat wird inzwischen auf den Parkplatz begleitet und dann über den Testausgang telefonisch verständigt. Es empfiehlt sich bereits vor der Infektionsordination Namensschilder der Pat bereit zu halten und auf diese den jeweiligen Test zu legen/kleben.

Die bisherige Erfahrung zeigt, dass positive Tests innerhalb weniger Sekunden auch positiv sind. Im negativen Fall kommt der nächste dran, im positiven werden der Raum und eventuelle Untersuchungsgeräte desinfiziert. Es empfiehlt sich eine OP-Maske über der FFP3-Maske zu tragen – diese wird nach einer positiven Testung weggeworfen, und eine neue über die FFP3 gezogen.

Das Fenster im Untersuchungsraum ist immer weit geöffnet. Nach positiver Testung auf eine korrekte Entsorgung der Handschuhe, Schürze, etc achten. Danach erfolgt von mir eine Meldung an die BH per online-Formular, sowie eine Testanmeldung an 02682/66 100.

Die Patienten werden angeleitet sofort ohne Umweg nach Hause zu fahren, in Quarantäne zu bleiben und selbstständig alle Kontakte (<2m,>15min, insbesondere wenn ohne MNS) der letzten 5 Tage anzurufen und zu informieren. Die Erfahrung hat gezeigt, dass einige erst 3 Tage später per PCR-Test getestet wurden, dann das Ergebnis nochmal 2 Tage gedauert hat und das Contact-Tracing der BH schließlich mit 1 Woche verzögert angefangen hat.

Bisher haben wir 51 Personen getestet, wovon 6 Personen positiv waren. Alle wurden im PCR-Test bestätigt.

Die Beschwerden waren sehr vielschichtig (viele wären bei 1450 wohl gar nicht getestet worden):

Patient 1: 50, M, Halskratzen, Fieber

Patient 2: 70, M, Halskratzen

Patient 3: 69, M, Fieberschub, Gelenkschmerzen

Patient 4: 63, W, Sinusitis, frontale Kopfschmerzen, massive LWS-Schmerzen

Patient 5: 56, W, Husten

Patient 6: 52, M, Fieber, Gelenkschmerzen, Kopfschmerzen, Abgeschlagenheit

Alle eigentlich mit sehr milden, unspezifischen Symptomen

Ich kann nur empfehlen bei ALLEN Patienten mit jeglichen Symptomen eines grippalen Infektes eine COVID-19 Testung vorzunehmen. Insbesondere auch bei Pat. die schon mit vorgefertigten Diagnosen „Ich hab eh nur meine jährliche Sinusitis“ kommen.

Folgende zusätzlich Ausrüstung kann ich empfehlen:

Zum UV-Desinfizieren des Stethoskop-Kopfes:

<https://www.praxisdienst.de/Diagnostik/Allgemeine+Diagnostik/Stethoskope/Stet+Cube.html>

Einerseits zum Raumluft desinfizieren im Untersuchungsraum, andererseits zur Oberflächendesinfektion nach einem positiven Test:

<https://www.praxisdienst.de/Hygiene/Reinigung+und+Pflege/Luftreinigung+Raumdesinfektion/UV+C+Sterilon+Flow+72W.html>

Abschließend muss ich sagen, dass mMn die Antigentests DER Gamechanger in der Pandemie sein können. Wenn man auf die Eigenverantwortung der Pat. appelliert kann viel Zeit gewonnen und viele Ansteckungen verhindert werden. Wenn die baulichen Voraussetzungen und der hygienische Umgang gegeben sind ist auch das Testen in der Ordination äußerst sicher. Alles in allem ein sehr positives Resümee der ersten Woche meinerseits!

Dr. Andreas Vlaschitz